



CDU

Info

**Ausgabe
01/2011**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in 2011 möchten wir Sie über kommunalpolitische Themen und sonstige Dinge von allgemeinem Interesse informieren.
Hier halten Sie nun die erste Ausgabe unseres Informationsblattes für 2011 in Händen.

Viel Spass beim Lesen.

Ihr
CDU-Arbeitskreis Könen

B 51 Umgehung Könen

Wie bereits aus der Presse und anlässlich einer Bürgerinformation durch den Landesbetrieb Mobilität im Gasthaus Sturm zu erfahren war, soll noch in diesem Jahr mit dem Bau der Umgehung Könen begonnen werden. Dazu soll zunächst mit dem Bau eines Bauwerkes begonnen werden und zwar der Grünbrücke im Bereich der Fischweiher, die aus Gründen der Landespflege als erstes errichtet werden muss. Dazu wurden bereits in diesem Bereich Flächen gerodet, damit mit den Erkundungsbohrungen für die Brückenfundamente der Bauwerke begonnen werden kann.

Wenn die Ergebnisse der Bohrungen vorliegen, können die Detailpläne für die Brücken erstellt werden, damit diese dann öffentlich ausgeschrieben und mit dem Bau begonnen werden kann. Anschließend sollen die Straßen -und Bahnüberführung im Bereich des Hagebaumarktes und Wirtschaftswegebauwerke hergestellt werden. Der eigentliche Straßenbau der Umgehung erfolgt erst, wenn alle kreuzenden Bauwerke fertig sind.

Die geplante Gesamtbauzeit der ca. 20 Mio. € teuren Umgehung soll wohl 4 Jahre in Anspruch nehmen.

Die Ortsdurchfahrt wird nach Fertigstellung der Umgehung zur Gemeindestraße herabgestuft, die dann in die Kostenträgerschaft der Gemeinde und somit auch der Anlieger übergeht. Die CDU Könen fordert und wir auch darum kämpfen, dass die Ortsdurchfahrt vor Übergabe an die Stadt Konz durch die Bundesstraßenverwaltung verkehrsgerecht saniert wird. Denn die Ortsdurchfahrt befindet sich auf Grund der hohen Verkehrsbelastung bereits heute wieder in einem schlechten Zustand.

Flurbereinungsverfahren Tawern-Könen

Das Flurbereinungsverfahren ist gut angelaufen. Es steht unter der Leitung des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Mosel mit Dienstsitz in Trier. Das Verfahren wurde Ende 2009 eingeleitet, um die Straßenbauverwaltung bei der Realisierung der Ortsumgehung Könen (B 51) zu unterstützen und die Flächen für die Umgehungsstraße bereitzustellen. Es dient aber auch dazu, die damit einhergehenden Landnutzungskonflikte zu lösen. Gleichzeitig sollen die verbleibenden landwirtschaftlichen Nutz- und angrenzenden Waldflächen in möglichst großen Bewirtschaftungseinheiten zusammengefasst und durch Wege erschlossen werden. Das Verfahrensgebiet umfasst im Wesentlichen die Flurstücke links und rechts der geplanten Trasse auf den Gemarkungen Tawern, Könen und Wasserliesch einschließlich der vorgesehenen Ausgleichsflächen und hat eine Gesamtgröße von ca. 370 ha.

In 2010 haben die Teilnehmer in einer Versammlung ihren Vorstand gewählt. Er nimmt die gemeinschaftlichen Interessen der Teilnehmer wahr. Vorsitzender des Vorstandes ist Franz Greis, sein Stellvertreter ist Roland Breit.

In Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Sachverständigen und dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft wurden inzwischen die Grundstücke unter Berücksichtigung ihrer landwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit bewertet.

Das DLR Mosel ermittelt z.Zt. die Beteiligten am Flurbereinungsverfahren und hat schon manchen Grundstückseigentümer hierfür angeschrieben, um die Eigentumsverhältnisse zu klären.

In drei Informationsveranstaltungen am 16.02.2011 in Könen, am 17.02.2011 in Wasserliesch und am 21.02.2011 in Tawern haben der Landesbetrieb Mobilität (LBM) und das DLR Mosel die Bürger über den aktuellen Stand der Planungen unterrichtet.

Das DLR hat nunmehr mit den Grunderwerbsverhandlungen für den Bau der Ortsumgehung begonnen. Allein für die Trasse werden ca. 30 ha Land gebraucht.

Auch wir von der CDU appellieren an die Grundstückseigentümer, soweit sie ihre Flächen nicht intensiv landwirtschaftlich nutzen wollen, das Projekt zu unterstützen und ihre Grundstücke zu veräußern. Nur so kann die Ortsumgehung ohne zeitliche Verzögerungen realisiert werden.

Bestand der Grundschule gesichert

Nach Empfehlung durch den Ortsbeirat und Beschluss des Stadtrates wird die Grundschule mit Beginn des neuen Schuljahres eine Zweigstelle der Grundschule St. Johann in Konz-Karthaus. Damit verliert die Grundschule zwar ihre Eigenständigkeit und hat keine Schulleitung mehr, die dann beim Schulleiter von St. Johann angesiedelt ist. Der dortige Schulleiter hat zugesagt, dass in Könen die gleichen Standards in Personal-/Sachausstattung und Unterrichtsqualität gegeben sein werden wie in Karthaus.



Auf Grund der geringen Schülerzahlen ist die neue Lösung derzeit der einzig machbare Weg zum Fortbestand der Grundschule die immer ein zentrales Thema der CDU Könen war und auch zukünftig sein wird.

Könen ein „Geisterdorf“???

Es war kein Aprilscherz, denn der Beitrag über Könen zum Thema Dorferneuerung in Konzer Stadtteilen war erst in der Ausgabe des TV vom 5. April nachzulesen.

Nach Aussage unseres Ortsvorstehers Dr. Dettlef Müller-Greis zum Thema Nahversorgung gibt es im Ortskern nur noch einen Frisör und einen Bäcker, ansonsten sei der Ortskern „eher entvölkert“! Vielleicht kennt sich unser Ortsvorsteher nicht so gut aus, sonst wüsste er, dass es auch noch einen Floristen (Blumengeschäft) gibt. Zudem hält uns auch noch die Sparkasse (wenn inzwischen auch nur noch mit eingeschränkten Öffnungszeiten) die Treue.

Desweiteren gibt es einen weiteren Frisör und andere diverse Dienstleister.

Ein Ausbau bzw. Erhalt der Nahversorgung im Ortskern wird kaum durch eine Dorfmoderation bzw. durch ein Dorferneuerungsprogramm zu erreichen sein. Hier sind die Köener Bürger gefragt, die vorhandenen Anbieter (Geschäfte und Dienstleister) auch in Anspruch zu nehmen.

Entsprechend den Ausführungen im gleichen Artikel möchte unser Ortsvorsteher das Miteinander der Bürger durch die Errichtung eines Kommunikationszentrums stärken.

Die Köener CDU wird, sofern eine sinnvolle und finanzierbare Lösung gefunden wird, diese unterstützen. Weit wichtiger erscheint uns, bereits lange vorhandene Strukturen die das Miteinander der Bürger fördern (z. B. örtliche Vereine und Gruppierungen), zu unterstützen und besser untereinander zu vernetzen.

In diesem Zusammenhang sollen hier auch einmal zwei Gruppen genannt werden, die sich eher im Stillen um ältere und kranke Mitbürger kümmern:

- Die Gruppe um Frau Johanna Becker, die regelmäßig Seniorentreffen organisiert
- Die Gruppe um Frau Hedwig Harig „Miteinander - Füreinander“, die u. A. Besuche bei älteren und kranken Mitbürgern durchführt.

Wir wollen in einer der nächsten Ausgaben mehr über die Arbeit dieser Gruppen berichten.

Anerkennung von Könen als Schwerpunktgemeinde im Rahmen der Dorferneuerung

Wie zwischenzeitlich vom Innenministerium des Landes zu erfahren war, wurde dem Antrag des Ortbeirates auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im Rahmen der Dorferneuerung positiv beschieden. Im Rahmen der Dorferneuerung werden Ortsgemeinden mit größeren strukturellen Mängeln durch die Anerkennung als Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt für die Dauer von 6 Jahren in die Lage versetzt, die bestehenden Defizite abzubauen.

Für die Schwerpunktgemeinden wird ein Teil des zur Verfügung stehenden Bewilligungskontingents reserviert. Für die geförderte Gemeinde besteht die Gelegenheit, nicht nur punktuell Einzelprojekte, sondern umfassende, ganzheitlich angelegte Konzepte im Rahmen einer aktiven Bürgerbeteiligung (Dorfmoderation) zu realisieren.

Im Jahr 2011 wurden zwanzig Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz neu als Schwerpunktgemeinden in der Dorferneuerung anerkannt, so dass dieses Jahr insgesamt 135 Dörfer von einer Schwerpunktanerkennung profitieren.

Durch die Dorferneuerung soll eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt und das Dorf als eigenständiger Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten und weiterentwickelt werden. Die Erhaltung bzw. Stärkung der Funktionsvielfalt der Dörfer in ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht ist ein Hauptanliegen der Dorferneuerung. Zu den Aufgabenschwerpunkten der Dorferneuerung zählen insbesondere strukturverbessernde Maßnahmen, die vor allem auch zur Stabilisierung bzw. Stärkung der Ortskerne beitragen.

Damit die gesteckten Ziele innerhalb der Schwerpunktgemeinde sinnvoll mit Leben gefüllt werden können, beginnt als erstes die Dorfmoderation. Hier sind alle Bürger gefragt und aufgefordert Ihre Meinungen zu äußern. Ziel ist es, dass auch gerade die Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche nicht in Vereinen organisiert sind und dies auch nicht möchten, sich trotzdem als Teil einer Dorf- und Nachbargemeinschaft sehen und helfen Defizite abzustellen oder Vorschläge zum besseren Miteinander zu machen.

Hier sollten sich alle Bürger beteiligen, denn es geht schließlich um die Verbesserung und Aufwertung Ihres Wohnortes und ihres häuslichen Umfeldes.

15 Jahre Bürgerinitiative Ortsumgehung B51



Bundestagsabgeordneter Bernhard Kaster und Landtagsabgeordneter Berhard Henter im Gespräch mit Joachim Weber (Beigeordneter der VG), Peter Wincheringer und Friedhelm Fell beim Empfang der Bürgerinitiative Ortsumgehung B51 anlässlich ihrer Gründung vor 15 Jahren

Zukunft mitgestalten!

An alle Jugendlichen in Könen.

Wolltet Ihr schon immer, dass Eure Stimme gehört wird? Egal, ob es um den Jugendraum oder andere Interessen geht, die uns Jugendliche betreffen?

Die Junge Union Konz engagiert sich im Stadtrat von Konz sowie im VG- Rat um Eure Belange.

Warum? Denn wir finden, dass die Jugendlichen in der Verbandsgemeinde und in der Stadt Konz die Chance bekommen sollten, ihrer Meinung kund zu tun.

Sei es, um in den Parlamenten Eure Interessen zu vertreten oder sich vor Ort zu engagieren.

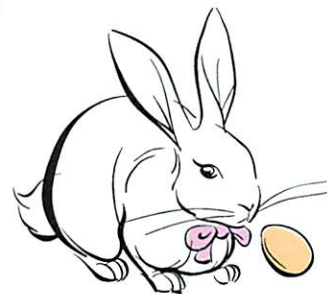
Da diese Arbeit natürlich nicht von alleine geht, braucht die Junge Union Eure Unterstützung!

Die Junge Union Konz freut sich immer über neue Mitglieder und Interessenten.

Solltet Ihr also mehr über uns wissen wollen, so könnt Ihr euch unter www.ju-trier-saarburg.de Informieren.

Viel Spaß dabei!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest



Ansprechpartner:

Peter Wincheringer, Arbeitskreisleiter u. V.i.S.d.P., Telefon: (06501)12495; E-mail: Peter.Wincheringer@gmx.de

Mario Maxmini, Ortsbeirat, Fraktionsvorsitzender, Telefon: (06501) 150564; E-mail: Mario.Maxmini@arcor.de

Friedhelm Fell, Ortsbeirat, Stellv. Fraktionsvorsitzender, Telefon: (06501) 14752, E-mail: ffell@arcor.de

Martina Holbach, Ortsbeirat, Telefon: (06501)17553; E-mail: fam.holbach@gmx.de

Anton Leinen, Ortsbeirat, Telefon: (06501)12594; E-mail: tonleinen@gmx.de

Hans-Jürgen Schneider, Ortsbeirat, Telefon: (06501) 17415; E-mail: h-schneider-konz@t-online.de

Kai Schulz, Ortsbeirat, E-mail: Kai.Schulz@tele2.de

Peter Rotthaus, Telefon: (06501) 601240; E-mail: rotthaus-konz@t-online.de

Patrick Wacht, Junge Union, E-mail Wacht.Patrick@web.de